

# Hausandacht zum Thema Hoffnung

»Die Tugend des Alltags ist die Hoffnung, in der man das Mögliche tut und das Unmögliche Gott zutraut.« (Karl Rahner)

## VORBEREITUNG

Kreuz, Bibel, Blumen, Kerze, Teelichte oder kleine Kerzen, Feuerzeug/Streichhölzer  
Gotteslob

Alle Gotteslob-Lieder kann man im Internet hören und mitsingen: <https://gotteslob.katholisch.de/>

## CHRISTUSRUF

Herr Jesus Christus, du hast als Mensch auf unserer Erde gelebt und Freude und Leid erfahren.  
Herr, erbarme dich.  
Du ermutigst uns, auf die Liebe Gottes zu vertrauen.  
Christus, erbarme dich.  
Du lädst uns ein, uns für unsere Mitmenschen einzusetzen.  
Herr, erbarme dich.

## LIED

Der Liedtext kann gesungen oder gesprochen werden.  
Gotteslob  
GL 365 »Meine Hoffnung und meine Freude« oder  
GL 470, 1, 3, 4 »Wenn das Brot, das wir teilen,  
als Rose blüht«

## ERÖFFNUNG

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Wir sind zusammen, um zu beten, und wir dürfen wissen, dass Gott unter uns ist.

Alternativ: Ich bin hier, um zu beten, und ich weiß, dass Gott bei mir ist.

## GEBET

Liebender Gott,  
in dieser Zeit der Unsicherheit, der Sorgen und auch der Bedrängnis durch die Corona-Pandemie kommen wir voll Vertrauen zu dir. Stärke unsere Hoffnung auf dich und unseren Einsatz für die,  
die unsere Zuwendung brauchen. Danke,  
dass deine Liebe zu uns keine Grenzen kennt.  
Amen.

## BIBLISCHE LESUNG

GOTT, der Herr, wird die Tränen von jedem Gesicht abwischen. An jenem Tag wird man sagen: Siehe, das ist unser Gott, auf ihn haben wir gehofft, dass er uns rettet. Das ist der HERR, auf ihn haben wir gehofft. Wir wollen jubeln und uns freuen über seine rettende Tat. (Jes 25,8b,9)

## DEUTUNG

Die Bibel verspricht uns, dass Leiden, Krankheiten, Katastrophen und Kriege nicht das letzte Wort in unserer Welt haben werden. Nein: Gott wird das letzte Wort behalten, er lässt uns nicht aus den Augen, er weiß um uns und hält uns in seinen Händen. Darauf dürfen wir hoffen. Es ist gut, die Hoffnung nicht zu verlieren, sich selbst und andere nicht aufzugeben. Hoffen bedeutet nicht, zu erwarten, dass alles einen guten Ausgang nimmt, Hoffen heißt, zu glauben, dass sinnvoll ist, was wir tun, und dass alles, was geschieht, letztendlich einen tiefen Sinn hat. »Die Hoffnung gibt sich nicht geschlagen. Sie ist vielleicht die stärkste der Tugenden, weil in ihr die Liebe wohnt, die nichts aufgibt, und der Glaube, der den Tag schon in die Nacht sieht.« (Fulbert Steffinsky)

## FÜRBITTEN

Zu jeder Fürbitte ein Teelicht oder eine kleine Kerze anzünden.

Zu Gott, unserem Vater, dürfen wir mit allem kommen, was uns freut und was uns belastet. Wir bitten ihn:

Für die Verantwortlichen in Kirche und Politik, für sie brennt dieses Licht.

Für alle, die auf der Flucht sind vor Armut, Hunger und Krieg, für sie brennt diese Kerze.

Für die Kranken und die, die ihnen beistehen, für sie brennt dieses Licht.

Für Menschen, die in finanzielle Not, Arbeitslosigkeit oder schwierige Lebensbedingungen gekommen sind,

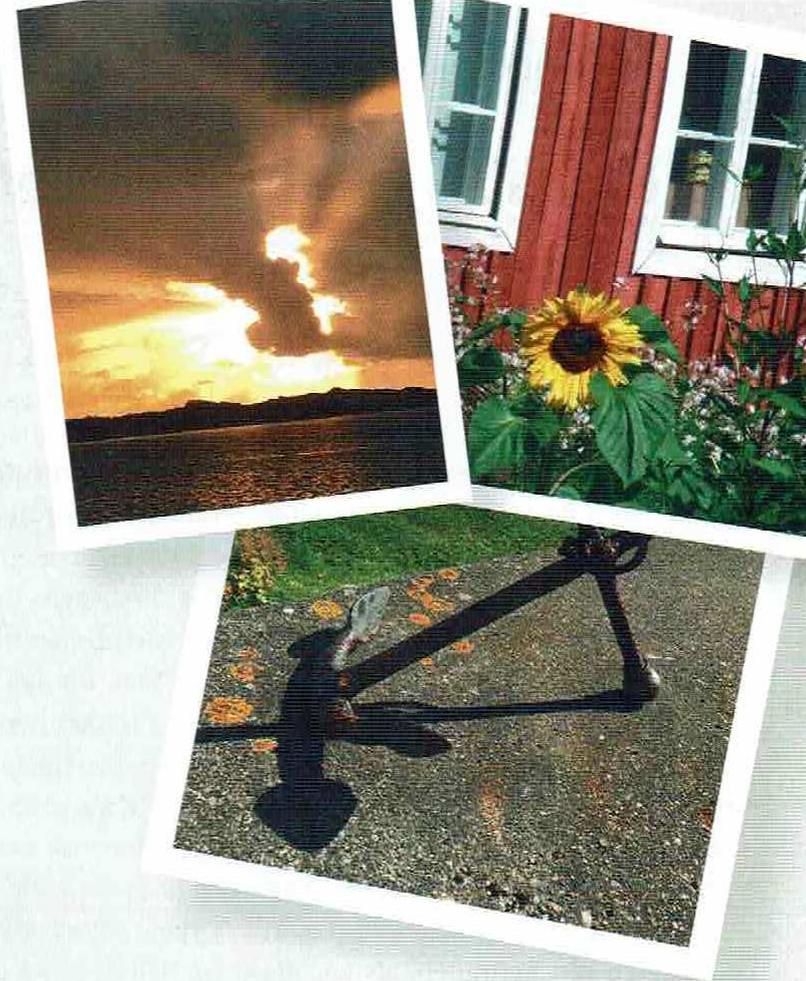
für sie brennt dieses Licht.

Für uns und alle, die wir lieben,

für uns und für sie brennt dieses Licht.

## VATERUNSER

Unser Beten ist wie ein Band, das rund um die Erde alle Menschen miteinander und mit Gott verbindet. Zu ihm beten wir, wie Jesus es uns gelehrt hat: Vater unser im Himmel.



## SEGENSBITTE

V: Gott, der du alle Menschen liebst, segne uns mit deiner Liebe. Schenke Heilung und neue Hoffnung den Kranken, Klugheit und Erkenntnis den Forschenden, Kraft und Ausdauer den Ärzten und Pflegenden, Freude und Dankbarkeit den stillen Helfern, Aufmerksamkeit und Mitmenschlichkeit uns allen.

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

A: Amen.

## LIED

Der Liedtext kann gesungen oder gesprochen werden. GL 377 »O Jesu, all mein Leben bist du« oder GL 423 »Wer unterm Schutz des Höchsten steht« oder GL 424 »Wer nur den lieben Gott lässt walten«